

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegungs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt					Beiläufige Erforderniß							Anmerkung		
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		tägliche				monatliche		4 monatlich			
			von	bis	Brod à 50 Loth	Kafer à 1/2 Mehen	Hen à 8 Pfd.	Streuftroh à 3 Pfd.	Harte Holzstöcken	Brenn-Dei	Hartes Holz		Bettenstroh à 12 Pfd.	
					Portionen				Meh	Maß	Klafter		Bund	
16. September 1872	bei der k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Verwaltung in Laibach.	Laibach	1. Novbr. 1872	31. Oktbr. 1873	1976	560	—	456	10	—	—	4490	Außer der nebenbezeichneten currenten Erforderniß haben die Ersteher für die zur Waffsenübung zeitweise einrückenden Reservisten in Laibach, ferner für die Landwehr in Laibach und Rudolfswerth den Bedarf an Brod und Bettenstroh abzugeben. In Rudolfswerth kann dem Unternehmer das ärarische Verpflegungs-Magazins-Etablissement gegen entsprechenden Miethzins überlassen werden.	
		Stein und Münkendorf	1. Jänner 1873	30. Juni 1873	—	—	—	—	—	30	30	90		—
		Bir und Kraxen		31. Oktbr. 1873		204	128	—	103	—	2	—		350
		Prevoje	1. Novbr. 1872			100	68	—	47	—	2	—		176
		Rudolfswerth sammt Töpliz, Treffen, Gottschee, Landstraß, Gurkfeld und Weizelburg		30. Juni 1873		440	4	4	4	—	10	—		980

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in erkläre hiemit infolge Ausschreibung ddo. Laibach am 1. September 1872: Eine Portion Brod, à 50 Loth, zu fr., sage u. s. w. in österr. Währung für die Station und Concurrenz auf die Zeit vom 1. bis Ende 1873 abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . fl. . . . fr. haften und die Durchmarsch-Verpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monates besorgen zu wollen. Ferners verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersteher bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Badium

zur 10% Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterlasse, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich außer den kundgemachten auch den im Behandlungs-Protokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum

N. N.,

wohnhaft zu

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 204.

(1922-1)

Nr. 2898.

Erinnerung

an Anton und Theresia Großelische Erben, Franz Bodlaj, Franz und Maria Preßern, Andreas Solar, Andreas Fister und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton und Theresia Großelischen Erben, dem Franz Bodlaj, dem Franz und der Maria Preßern, den Andreas Solar und Andreas Fister, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Smrkar von Krop durch seinen Nachhaber Johann Debelak von Miterdobrava gegen dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Lösungsgestattung nachstehender, auf der Realität des k. k. Post-Nr. 17 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:

1. der Forderung aus dem Schuldscheine vom 31. Dezember 1786 pr. 1000 fl., intabuliert zu gunsten der Anton und Theresia Großelischen Erben, sowie der darauf zu gunsten des Franz Bodlaj superintabulierten Cession vom 23ten August 1793 pcto. 600 fl. sammt 5% Zinsen,
2. der aus dem Protokolle vom 24ten März 1803 dem Franz und Maria Preßern gebührenden Erbtheile,
3. des aus dem Schuldscheine vom 9ten Februar 1795 für Franz Bodlaj pränotierten Betrages pr. 1000 fl.,
4. des aus dem Schuldscheine vom 1ten September 1796 zu gunsten des Andreas Solar pränotierten Betrages per 700 fl.,

5. der aus den zwei Klagen vom Bescheide 17. Februar 1819, pränotiert zu gunsten des Anton Fister von Dvöřice pcto. 640 fl., sowie der darauf exec. intab. Forderung desselben aus dem Gesuche vom 17. Juni 1820 sammt angeschlossenen Beilagen (5) per 250 fl. sammt Zinsen und Gerichtskosten, sub praes. 31. Juli 1872, Z. 2898, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. August 1872.

(2034-1)

Nr. 1989.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Maria Rupnik von Schwarzenberg gegen Andreas Ramensög von dort wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1871, Zahl 2997, schuldigen 220 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb.

Nr. 905/4, Hs.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6269 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. September,

25. Oktober und

26. November 1872,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten Juli 1872.

(1932-3)

Nr. 6327.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias und der Ursula Klopčar von Uršnafelo die executive Versteigerung der dem Mathias Klopčar von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität ad Steinbüchl Urb.-Nr. 14, Recif.-Nr. 12 pcto. 35 fl. 17 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den

18. Oktober und

die dritte auf den

22. November 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsgebäude hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 19. Juli 1872.

(1997-3)

Nr. 10213.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten Oktober 1871, Z. 18021, wird hiemit vom k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht.

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aersars, die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1871, Z. 10021, wegen Einbringung der Forderung pr. 129 fl. 19 1/2 kr. resp. des Nichtes im Reassumierungswege auf den 12. Juni l. J. angeordnete Feilbietung der dem Gregor Ančnik gehörig gewesenen, nun dem Johann Ančnik von Verh eigenthümlichen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 379, Recif.-Nr. 153 vorkommenden, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten Realität auf den

21. September d. J., vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Juni 1872.

(1925-2) Nr. 4670.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Stel von St. Veit bei Laibach bekannt gegeben:

Es habe wider ihn das Handlungshaus Georg Dornig in Triest sub praes. 12. August 1872, Zahl 4670, die Klage auf Zahlung einer Buchforderung pr. 775 fl. 84 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

23. September 1872, - vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Jo-hann Stel diesem Gerichte unbekannt ist, wird demselben zur Vertretung in die-ser Rechtsache Herr Dr. Anton Pfefferer auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt.

Hievon wird Johann Stel zu dem Ende verständigt, daß er sich mit diesem Vertreter in das Einver-nehmen setzen oder allenfalls einen anderen Sachwalter bestellen könne.

Laibach, am 13. August 1872.

(1984-2) Nr. 4359.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Herrn Wenzel Gehringer er-öffnet:

Es habe Herr Franz Lavrič von Rakel durch Herrn Dr. Deu von Adels-berg sub praes. 6. Dezember 1871, Zahl 6812, die Klage auf Zahlung von 1460 fl. f. u. wider ihn überreicht, worüber die Tag-satzung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geklag-ten ob dessen unbekanntem Aufenthaltes ein curator ad absentis in der Per-son des Herrn Eduard Kanj von Rakel bestellt und demselben das Klagsparc Zahl 6812 zugestellt worden sei.

Dessen wird Herr Wenzel Gehringer verständigt, damit er entweder selbst zur Tag-satzung erscheine, oder rechtzeitig einen Sachwalter bestelle, widrigens die Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator ver-handelt werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Juli 1872.

(1995-2) Nr. 11.671.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Zit-nit, Cessionär des Martin Skufca, durch Dr. Supp ntschitsch die exec. Feilbietung der dem Johann Grime von Sop ge-hörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 kr. ge-schätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Ref. Nr. 433 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeord-net worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hin-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 19. Juli 1872.

(2000-2) Nr. 518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Polane Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität zu Po-lane Hs.-Nr. 9, Urb.-Nr. 112 ad Herr-schaft Schöneberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

2. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsstize, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juli 1872.

(2015-2) Nr. 2129.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur in Laibach gegen Johann Zittnik von Ponique wegen schuldigen 27 fl. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pjarrgilt Gutensfeld Urb.-Nr. 23 zu Ponique Hs.-Nr. 36 vor-kommenden Realität, im gerichtlich erho-benen Schätzungswerte von 1872 fl. 8. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

28. September,

26. Oktober und

30. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintange-geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtesstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. Mai 1872.

(1981-2) Nr. 2835.

Uebertragung exec. Realitäten und Mobilarsfeil-bietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Jänner 1872, Z. 22, bekannt ge-macht:

Es sei über Ansuchen des Executions-führers Mathias Raunihar die mit Be-scheide vom 12. Jänner 1872, Z. 22, auf den 17. Juni, 17. Juli und 17. August l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbie-tung der Realität sub U. b.-Nr. 20, Ref.-Nr. 47 ad Stangen sub Proscenc aus Kreß-nizberg auf den

26. September,

26. Oktober und

25. November 1872,

sowie die mit demselben Bescheide auf den 17. Juni, 15. Juli und 12. August l. J. angeordnet gewesene executive Mo-bilarsfeilbietung auf den

30. September,

14. Oktober und

28. November 1872

mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten Juni 1872.

(1958-2) Nr. 4384.

Reassumierung dritter exe-cutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur zur Einbringung der mit Be-scheide vom 19. Mai 1870, Z. 3440, auf 19 fl. 49 1/2 kr. adjustierten und der weiters anerlaufenen, auf 28 fl. 87 kr. adjustierten Executionskosten die mit Be-scheide vom 16. Mai 1871, Z. 3451, auf den 3. Oktober 1871 angeordnet ge-wesene, jedoch sistierte dritte executive Feil-bietung der Realität Urb.-Nr. 385 ad Herrschaft Adelsberg des Thomas Tom-sic von Grafenbrunn Nr. 6 im Reas-sumierungswege mit Verbehaltung des Or-tes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

27. September 1872

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1872.

(1957-2) Nr. 6041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Wut-scher von St. Bartelma die executive Ver-steigerung der dem Martin Pirkovic von Suhadol gehörigen, gerichtlich auf 1277 fl. geschätzten Realität ad Klingensfeld sub Ref.-Nr. 272/2 pcto. 65 fl. c. s. c. auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 17. Februar 1871, Z. 1357, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

28. Oktober

und die dritte auf den

25. November 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemach-ten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Vicitations-Commission zu er-legen hat, so wie das Schätzungs-Pro-tokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur ein-gesehen werden.

Rudolfswerth, am 12. Juli 1872.

(1978-2) Nr. 3880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jo-hann Kosler von Ortenegg die executive Versteigerung der dem Franz Molnar von Hudikonz gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg vorkommenden Rea-lität bewilliget und hiezu drei Feilbie-tungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

23. September

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

25. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach in-s-besondere jeder Licitant vor gemachtem An-bote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten August 1872.

(1884-2) Nr. 2721.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Laibach die mit dem Be-scheide vom 19. November 1871, Zahl 8553, auf den 30. Jänner 1872 ange-ordnet gewesenen, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Michael Kos von Grafenbrunn Nr. 33, Urb.-Nr. 403 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege und mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

27. September d. J.

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten April 1872.

(1913-3) Nr. 3578.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die executive Feilbie-tung des dem Jakob Supancic von Sella gehörigen, gerichtlich auf 1380 fl. geschätz-ten Realität sub Urb.-Nr. 119, Ref.-Nr. 72 1/2 bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

11. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-angegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach in-s-besondere jeder Licitant vor gemachtem An-bote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Juni 1872.

(1987-3) Nr. 1682.

Erinnerung

an Anton Pislar, Primus Ma-let'sche Erben, namens Markus, Mi-chael und Maria Malek, Apolonia, Lukas und Josef Lampe, dann Maria Lampe geborene Pe-trovic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Anton Pislar, Primus Malek'schen Erben, namens Markus Michael und Maria Malek, Apolonia, Lukas und Josef Lampe, dann Maria Lampe ge-borene Petrovic hiemit erinnert:

Es habe Johann Pislar von Z. berde als Mochthaber des Georg Brendl von dort, wider dieselben die Klage auf Verfahr-t und Erloschenerklärung von den auf der Realität Ref.-Nr. 585, Urb.-Nr. 217 ad Grundbuch Loitsch Hs.-Nr. 6 in Zie-barde hostenden Sapposten sub praes. 15ten März 1872, Z. 1682, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-handlung die Tag-satzung auf den

24. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Torre von Loitsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nam-haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16. März 1872.

Jene meine Freunde und Bekannten,

welche ich wegen meiner plötzlichen Rückreise nach Egypten nicht besuchen konnte, grüsse ich herzlich und empfehle mich ihnen bestens.

(2050)

A. D. Germ.

Kundmachung.

An dem neu zu errichtenden Staats-Unter- und Realgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Gottschee wird mit 1. Oktober die I. Klasse eröffnet. Aeltern und Vormünder werden hierauf mit dem Bedeuten aufmerksam gemacht, dass in der Stadt Gottschee gute und solide Kosthäuser für die Schüler hinreichend vorhanden sind.

Gottschee, am 2. September 1872.

J. Braune,

(335-2)

Bürgermeister.

Ein tüchtiger Commis

wird in Agram in einer Specereihandlung acceptirt; derselbe soll auch etwas in der Buchführung und Correspondenz bewandert und womöglich einer slavischen Sprache mächtig sein. Offerte mit Angabe der Ansprüche unter der Chiffre **K.** übernimmt aus Gefälligkeit die Redaction dieses Blattes.

(1952-2)

Eine vollkommen eingerichtete

Buchbinderei

ist entweder zu verpachten oder nach Vereinbarung zu verkaufen. Näheres bei der Eigentümerin

(2029-2)

Franziska Wepustek,

Buchbinderswitwe
in Rudolfswerth (Krain).

Ein Praktikant

für eine Spezerei- und Eisenwarenhandlung wird gesucht. Wo? Auskunft sagt das Zeitungs-Comptoir.

(2017-2)

Dreschmaschinen,

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M.

oder in Wien II. Bezirk, Franzensbrückenstrasse Nr. 13. (658-15)

Vicitation.

Sonntag, den 7. September d. J., wird mit behördlicher Erlaubnis im Coliseum, 1. Stad Zimmer Nr. 34, von 8 Uhr normittags an eine Vicitation von Möbeln und sonstigen Einrichtungsstücken abgehalten und die einzelnen Gegenstände an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung hintangegeben werden. (2033-3)

Oberförsters-Bedienung in Stein.

Für die erledigte Oberförstersstelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Oberförster hat die Aufsicht und die Leitung der städtisch-bürgerlichen Waldungen, und es werden ihm zur Aushilfe ein, und nach Bedürfniss zwei Forstwärte beigegeben, zugleich hat er auch zeitweise die städtischen Kanzleigeschäfte zu besorgen.

Mit dieser Dienstleistung ist eine jährliche Besoldung von 400 fl. ö. W. in monatlichen Postcipatraten und 4 Klafter Brennholz verbunden, worüber ein Vertrag über das ganze Dienstverhältnis abgeschlossen werden wird.

Jene mit forstwirtschaftlichen Kenntnissen versehenen Herren Forstbeamte, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gesonnen sind, wollen ihre Gesuche

(2011-3)

binnen drei Wochen

vom Tage dieser Einschaltung in der „Laibacher Zeitung“ an die Verwaltung des städt.-bürgerl. Vermögens hier, unter Nachweisung des Alters, der Rüstigkeit, der theoretischen und praktischen Befähigung sowie der Sitzenzeugnisse und Kenntnis der beiden Landessprachen und über die bisherigen Dienstleistungen einreichen.

Verwaltungsausschuss der Stadt Stein, am 30. August 1872.

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 88.— an unter Garantie und Probezeit.

in Frankfurt a. M.

(658-15)

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, große Rohrengasse Nr. 14, 1. Stiege, Thür 62, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei dem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgelommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesichtspasta ist aber alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unsichtbaren Vertreibung aller Gesichtsausschläge, Miltesser, Sommersprossen, Leberflecke und Wimmerln. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 kr. — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungsbriefe sind zu richten an Wilhelmine Rix, Dr. Witwe, Wien, Gr. Rohrengasse Nr. 14. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision.

(2046-1)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Ankündigung.

In des Geleitigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichts mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1872/73

mit 1. Oktober.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft erteilt die Vorlesung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(1748-6)

(1867-3)

Nr. 4332.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache der Frau Carolina Bilicus durch Herrn Dr. Den von Adelsberg gegen Lukas Jefe von Dorn mit dem Bescheide vom 7. Februar 1870, Nr. 747, bewilligten und sohin fixirten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem wegen schuldigen 116 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den 18. September 1872,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juli 1872.

(1902-3)

Nr. 2886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Andreas Cerne von Mitterwald Nr. 1 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Ruupp sub Curr.-Nr. 298 und 302 vorkommende, gerichtlich auf 13 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 13 fl. 78 1/2 kr. am

18. September,

18. Oktober und

19. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executive Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(1993-3)

Nr. 10.728.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgo-reuc von Skofelca die exec. Feilbietung der dem Anton Wabnik von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2417 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 48, Ref.-Nr. 42, Tom. I, Fol. 190, ad St. Marc in vor kommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

21. September d. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. Juli 1872.

(1942-3)

Nr. 4145.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 6ten April l. J., Z. 1635, bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Eduard Terpin von Laibach gegen Christian Geiger von Krainburg wegen schuldigen 2625 fl. c. s. c. die auf den 12. August l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität auf den

23. September d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. August 1872.

(1948-3)

Nr. 3215.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai gegen Martin Goridel von Zeschenberg wegen schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 378 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

27. September,

28. Oktober und

28. November 1872,

jedesmal vormittags um 11 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten Juli 1872.

Sandbichler's

Pianoforte - Handlung

und

Leihanstalt

Bürgergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von aus-
gesuchten neuen und überspielten

Wiener Pianofortes und Damen-Pianos

zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter franco Laibach zu senden. (2045-1)

Das Börsen-Comptoir und die Wechselstube

der

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

übernimmt alle wie immer Namen habenden Bank-, Wechsler- und

Börse-Geschäfte.

Die Aufträge am hiesigen Plage und aus der Provinz werden sehr rasch, reell und prompt ausgeführt und die durch das Börsen-Comptoir angekauften Wertpapiere und Valuten mit Rücksicht auf die jeweilige Lage des Geldmarktes unter den billigsten Bedingungen befehnt.

Die Geschäfts-Localitäten bleiben täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ohne Unterbrechung dem Publicum geöffnet. (1615-12)

(2037-2)

Nr. 1877.

Todeserklärung.

Mit Bezug auf das Edict vom 30ten Dezember 1870, Z. 2018, wird über neuerliches Einsprechen der Ursula Kupnik

und Helena Albrecht de praes. 28. Juni 1872, Z. 1877, der seit mehr als 30 Jahren verschollene Georg Albrecht von Ravne H. Z. 8 für todt erklärt.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 30ten Juni 1872.